NEU ENTDECKT

Elf Uhr elf: Wenn zwei Bünde sich um denselben Termin streiten

Köln, 11. November 2026

In Köln und Mainz beginnt am 11. November um 11:11 Uhr die närrische Zeit. Weit über dem Atlantik aber feiert an diesem Tag ein ganz anderer Bund Geburtstag. Dass beide auf dieselbe Minute pochen, hat angeblich einen historischen Grund - und der liegt in einer Verwechslung.

FASTWAHR-Redaktion · 1 Min. Lesezeit SATIRE



KI-generiertes Bild · Die dargestellte Szene hat so nicht stattgefunden.

Der 11. November ist ein Datum mit Doppelbesetzung. Die Karnevalisten im Rheinland rufen pünktlich um 11:11 Uhr ihre Session aus, als sei die Zahl Elf eine närrische Naturkonstante. Zugleich notiert das schlaraffische Tagesblatt für genau diesen Tag die Gründungsbewilligung eines Reychs in der Neuen Welt: der Brooklynia, geführt unter der Nummer 123, gestiftet am 11. November 1894. Zwei Männerbünde, ein Datum, dieselbe magische Ziffernfolge - das ruft nach einer Erklärung, und FASTWAHR liefert selbstverständlich die unwahrscheinlichste.

Sie lautet: Der rheinische Elferrat sei ursprünglich gar kein Karnevalsgremium gewesen, sondern ein versprengter Schlaraffenrat, der sich schlicht in der Jahreszeit geirrt habe. Elf würdige Herren, so die Fiktion, hätten eines Novembers zu einer Sippung laden wollen, doch durch einen

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten

Übertragungsfehler im Terminkalender sei aus dem geplanten Festabend eine öffentliche Ausrufung geworden. Die Bürger hätten das feierliche Auftreten der elf Herren in ihren langen Umhängen für den Auftakt einer neuen tollen Zeit gehalten - und weil Widerspruch im Rheinland als unhöflich gilt, habe man einfach mitgefeiert.

Dass sich ausgerechnet an diesem Tag ein Reych in Brooklyn gründete, fügt der Geschichte ihre zweite Ebene hinzu. Die Schlaraffen waren im 19. Jahrhundert längst über den Ozean gezogen; deutschsprachige Einwanderer trugen Kunst, Freundschaft und Humor bis nach New York. Die Brooklynia zählt noch heute zu den Aushängereychen der Bewegung in den Vereinigten Staaten. Dass sie sich den 11.11. aussuchte, erklärt das Tagesblatt nüchtern mit der Vorliebe der Gründer für ein merkfähiges Datum; die Fiktion dagegen will wissen, die Brooklyner hätten dem rheinischen Elferrat seinen Termin schlicht abgekauft, da man ihn drüben dringender brauchte als die Narren.

Was davon stimmt

Wahr: Sessionsbeginn 11.11., 11:11 Uhr im rheinischen Karneval; Elf als Narrenzahl; Reych Brooklynia existiert.

Nicht belegt: Gründungsdatum 11.11.1894 und Nummer 123 (Tagesblatt).

Erfunden: Elferrat als verirrter Schlaraffenrat, Terminkauf durch Brooklyn.

KI-generiert: Titelbild; Text mit KI-Unterstützung.

Historische Zuverlässigkeit: 50 % · FASTWAHR-Faktor: 50 %

Fast erfunden. Die Schlaraffen allerdings gibt es wirklich.

Seither streiten Narren und Ritter höflich darüber, wer sich bei wem verspätet hat - und einigen sich jedes Jahr pünktlich um 11:11 Uhr darauf, es offenzulassen.

Schlaraffia entdecken: fastwahr.de/weiter/schlaraffia
Reych in der Nähe finden: fastwahr.de/weiter/finder

Weiterführende Informationen

SCHLARAFFIA

- Schlaraffisches Tagesblatt (redaktionell) (fastwahr.de)

FASTWAHR ist Satire und Parodie. Die Bilder sind KI-generiert; dargestellte Personen, Wappen und Aufschriften sind erfunden. Anspielungen auf bekannte Werke sind als Parodie gemeint.

Online lesen: fastwahr.de/funde/koeln-elf-uhr-elf-wenn · PDF erstellt am 22.11.2026 um 01:55 Uhr

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten